

Vorzug, den der Geiz und falsch angebrachte Sparsamkeit einiger Verleger desto auffallender machet.

Eine Arbeit, wie die meinige, muß nothwendiger Weise durch gute und böse Gerüchte gehen, vortheilhafte und nachtheilige Urtheile nach sich ziehen, je nachdem die Verfasser derselben anders von der Sache denken, die Sache gehörig untersuchen, oder je nachdem sie mit Vorurtheilen gegen den Verfasser eingenommen sind, oder nicht. Wird man meine Arbeit nach guten Gründen und einer genauen Prüfung tadeln, und thut es mit der unter gesitteten Gelehrten üblichen Wohlansständigkeit, werde ich mich gerne belehren lassen und dem Verfasser eines beßernden Tadel's wahren Dank wissen. Den hämischen Urtheilen kan ich nichts als Verachtung entgegensetzen. — Da mein Werk so viele